

ausblicke

Evangelischer Gemeindebrief für
Ampfing - Mühldorf - Schwindegg

Hinschauen statt Wegsehen



Inhalt:

Einer trage des anderen Last -
Hinschauen statt Wegsehen

VitaminGo - der Kirchenbrunch ist
gestartet

Glockenweihe in Ampfing

1

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

In der Diskussion der vergangenen Wochen nahm die Frage nach der Belastbarkeit unserer Sozialsysteme breiten Raum ein. Die Diskussion wurde und wird mit großer Emotionalität geführt. Unser Thema in diesen Ausblicken nimmt darauf Bezug, wenn es von der Integrationsarbeit der Sozialpsychiatrie in den Landkreisen Altötting und Mühldorf berichtet. Zudem finden Sie in dieser Ausgabe einen kleinen Bericht über den Start unseres neuen Angebotes „VitaminGO – der Kirchenbrunch“, auf das ich Sie hier noch einmal besonders aufmerksam machen möchte.

Dazu finden Sie wie immer alle Gottesdienste und Veranstaltungen zur Passions und Osterzeit. Dass Sie die gesegnet verbringen mögen, wünscht Ihnen
Ihr
Pfarrer Andreas Beneker

Inhalt:

Einer trage des anderen Last -

Hinschauen statt Wegsehen S. 3 - 5

Vitamin Go -

der Kirchenbrunch S. 6

Frühjahrssammlung Diakonie S. 7

Aus dem Kirchenvorstand S. 7

Gottesdienstkalender S. 8 - 9

Veranstaltungen S. 10 - 11

Augenblick S. 12

Lebensschritte S. 13

Gruppen und Kreise S. 14

An wen kann ich mich wenden S. 15

Impressum:

Herausgeber: Ev.-luth. Pfarramt Mühldorf am Inn
Redaktion: A. Beneker; B. Hillmann; Ch. Kretschko;
A. Miess; I. Wackerbauer
ViSdP: Pfr. A. Beneker
Auflage: 3000
Druck: Lanzinger, Oberbergkirchen

Einer trage des anderen Last - Hinschauen statt Wegsehen

Rund die Hälfte aller von der Deutschen Angestelltenkasse befragten Arbeitskräfte klagten, dass an ihrem Arbeitsplatz der Druck enorm gestiegen sei und sie deshalb unter Schlafstörungen litten. Bereits im Kindergarten plagen sich viele Erzieherinnen und Eltern Gedanken wie man notfalls auch medikamentös die Leistung des Spröblings – quasi per Doping – optimieren kann. Und spätestens seit in der Politik wieder das alte Bild des bequemen, genügsam in der sozialen Hängematte liegenden Arbeitslosen mit „spätromischer Dekadenz“ bemüht wird, ist völlig klar: Die Verhältnisse ändern sich, der soziale Zusammenhalt unserer Gesellschaft wird brüchig.

„Das Bild vom passiven Hartz 4 Empfänger können wir nicht bestätigen. Obwohl die Menschen in unseren Zuverdienstprojekten der Diakonie finanziell wenig davon haben, stellen wir immer wieder fest, dass sie zum Beispiel in unserer Teestube oder auch in den Nachbarschaftshilfen sehr schnell



„Was macht uns eigentlich gesund?“ fragt Josef Ramstetter, bei der Traunsteiner Diakonie Experte für Sozialpsychiatrie

sich freuen, wieder eine Aufgabe zu haben und entsprechend anpacken“ sagt Josef Ramstetter, Fachbereichsleiter des Diakonischen Werkes Traunstein, das in den Landkreisen Mühldorf, Altötting sowie Traunstein eine Vielzahl von Angeboten nicht nur für psychisch Kranke anbietet.

„Immer wieder machen wir die Erfahrung, dass Menschen Aufmerksamkeit von ihrem unmittelbaren Umfeld bekommen

Einer trage des anderen Last - Hinschauen statt Wegsehen

möchten, beteiligt und nicht zuletzt als Person wertgeschätzt werden wollen. Dann wachsen sie mit ihren Aufgaben und bei jedem Menschen sind dies Faktoren, die ganz wesentlich zum Wohlbefinden und damit zur Gesundheit beitragen."

Was macht uns eigentlich gesund?

„Die Fachwelt beschäftigt sich unter dem Schlagwort Salutogenese mit diesen Bedingungen“, betont Ramstetter. Welche Diskrepanz sind diese Erfahrungen zu dem Menschenbild mancher Ökonomen, schießt es mir spontan durch den Kopf, wonach Arbeitskräfte ausschließlich nach dem Nützlichkeitsprinzip für das Unternehmensergebnis als Humankapital bewertet werden und jeder Einzelne von klein auf sich spätestens ab dem ersten Schultag fit zu machen hat für einen Konkurrenzkampf zur Steigerung des individuellen Marktwertes.

„Wir durften noch Kinder sein und uns auch als solche verhalten. Heutzutage geht es häufig nur noch darum wie bringe ich mein Kind so geschickt wie möglich durch die Anforderungen des Schulalltages. Flexible Anpassung und Funktionieren ist gefragt“, klingt mir eine Klage von Müttern in den Ohren. Und immer häufiger geschieht diese Anpassung in der Praxis medikamentös.



Mitmachen lässt gesunden: Das Team des Schusserlladens in Mühldorf in der Weißgerberstraße

Bereits bei Kindergartenkindern setzen eine Vielzahl von Experten Eltern und Erzieherinnen unter kurzfristigem Erfolgsdruck. Soziale Angebote werden in den Kategorien des Marktes als Produkte bewertet und überprüft. Natürlich spielt dann auch der Preis dieser Produkte eine Rolle.

Das biblische Menschenbild...

Wie anders ist dagegen das Menschenbild der Bibel: „Was du deinem Nächsten getan hast, das hast du mir getan“, zitieren die Evangelisten Jesus und berichten in vielen Gleichnissen, wie dieser immer wieder die Sorge für den Mitmenschen und damit Nächstenliebe als Prinzip gegen das Nützlichkeitsprinzip gestellt hat. Bereits in der hebräischen Bibel hat nicht

Einer trage des anderen Last - Hinschauen statt Wegsehen

nur der Prophet Amos sich gegen die Funktionalisierung des Menschen gewandt .

...Voraussetzung der Diakonie

„Das christliche Menschenbild hilft unseren rund 100 Mitarbeitern im Umgang mit circa 1.000 Klienten- und Umweltkontakten“, bestätigt Josef Ramstätter vom Diakonischen Werk. „Es mahnt uns, dass jeder Mensch von Gott gesegnet ist und Hilfe auch kein einseitiger Vorgang sein kann. Wo wir aber nicht helfen können, da mahnt es uns zu Demut“, so Ramstätter. Gerade die Arbeit mit psychisch Kranken mache immer wieder deutlich, wie wichtig die Arbeit im Lebensumfeld und Quartier sei, um voneinander zu lernen und gegenseitige Berührungspunkte gar nicht erst entstehen zu lassen.

„Wir können mit einer wissenschaftlichen Untersuchung mit Zahlen belegen, dass in einem Sozialraum wie der Burghausen-Altstadt in dem wir seit Jahren mit Angeboten wie der Bügelhilfe bis hin zum Schusserladen bekannt und verankert sind, die Bevölkerung mit Krisensituationen kompetenter und gelassener umgeht, als in Quartieren, wo wenig Erfahrungen bestehen“, erzählt Fachbereichsleiter Ramstetter. Für die Diakonie gebe es keine Alternative zu

einem achtsamen Umgang mit seinen Mitmenschen.

Einfach stelle ich mir die in der Praxis aber trotzdem nicht vor. Schließlich ist die praktische Arbeit von Wohlfahrtsverbänden zwangsläufig seit vielen Jahren wie in der sonstigen Wirtschaft von den Kriterien der Ökonomie geprägt und steht unter fortlaufenden Legitimationsdruck der Kostenträger. Kriterien also, die eher das Nützlichkeitsprinzip und damit die Anpassung des Menschen an Markterfordernisse in den Fokus stellen.

Boris Hillmann

„VitaminGo“ gestartet

Am Anfang war die Idee von zwei besonders in der Kinderarbeit engagierten Familien. Am 14. Februar 2010 war es endlich soweit. Alle Mitarbeiter des Gottesdienst-, Musik- Spiel- und Bastel- sowie des Brunchteams fieberten der Premiere des Vitamin-Go-Gottesdienstes entgegen.

Man gestaltete ihn zu dem Thema „Es muss im Leben mehr als alles geben.“ und „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.“ Hautnah erlebten die kleinen Gottesdienstbesucher das Geschehen um die Kanzel herum, da sie auf extra für sie aufgestellten Kinderbänken Platz nehmen durften. So hörten sie nicht nur bei Maurice Sendaks Geschichte „Es muss im Leben mehr als alles geben“ gut zu, sondern hatten auch freie Sicht auf die dazu gezeigten Lichtbilder. Anhand derer begaben sie sich gemeinsam mit der Hauptfigur, dem Hund Jenny, auf die Suche nach dem „mehr als alles“. Dem besseren Verständnis diene Pfarrer Benekers Hinweis auf den Kerngedanken der Geschichte: Jeder Mensch brauche neben der materiellen Nahrung ebenso die geistige und diese ließe sich in der Kirche – in der



Lebensfreude pur unter dem Altar der Erlöserkirche: Der VitaminGo Chor

Bibel – finden. Daraufhin transportierten zwei Kinder eine Schatztruhe mit der Bibel zum Altar, damit daraus vorgelesen werden konnte. Emotional sehr anrührend wirkte das Abschlusslied „Auge im Sturm“, bei dem die Gemeinde, der Kinderchor und die Band gemeinsam den Refrain „Du bist ein starker Turm“ interpretierten. Eine gute Idee war auch das selbst gebastelte Lesezeichen mit dem Gottesdienstmotto darauf, welches zur Erinnerung an die Gemeinde verteilt wurde. Zu guter Letzt wurde jeder Besucher aufgefordert, die vorbereiteten Feedback-Zettel auszufüllen. Schließlich wollen die Organisatoren dieses 1. Vitamin-Go-Gottesdienstes aller zwei Monate weitere folgen lassen. Und darauf will man sich gut vorbereiten.

Es war auf alle Fälle ein guter Auftakt für eine neue Gottesdienstform, obwohl der Spagat zwischen der Befriedigung der Interessen von Jung und Alt wohl immer schwierig bleiben dürfte.

Chr. Kretschko

Frühjahrssammlung der Diakonie

Für die
Angebote für
Menschen mit
Behinderung
und alle
anderen



diakonischen Leistungen bittet das
Diakonische Werk Bayern anlässlich der
Frühjahrssammlung vom 15. bis 21. März
2010 um Ihre Unterstützung.

4.000 einzigartige Frauen und Männer finden in Werkstätten für behinderte Menschen berufliche Anerkennung und einen Platz in der Mitte der Gesellschaft. Die Werkstätten bieten Arbeitsplätze, die an die Bedürfnisse eines jeden einzelnen angepasst sind. Durch pädagogische, therapeutische, medizinische und pflegerische Leistungen werden die Beschäftigten speziell gefördert und unterstützt.

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Herrn Wanner, Tel.: 0911/9354-424
Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Wir bitten um freundliche Beachtung der beiliegenden Überweisungsträger.

Aus dem Kirchenvorstand

Einen positiven Rückblick auf die erste Hälfte ihrer Periode warf der Kirchenvorstand. Die Fülle der Verwaltungsarbeit und die sehr spät endenden Sitzungen wurden moniert; als sehr angenehm wurde der persönliche Kontakt innerhalb des Gremiums befunden.

Dem Wunsch nach mehr theologisch - thematischer Arbeit wurde im neuen Jahr Rechnung getragen: Der KV beschäftigte sich mit dem ersten Teil der „Ökumenefibel“. Auch in Blick auf den Ökumenischen Kirchentag soll dies weitergeführt werden.

Gedanken machen wir uns über den Wunsch der Geschäftswelt, immer mehr verkaufsoffene Adventssonntage zu installieren. Der Schutz der Feiertage als christliches und gesellschaftliches Anliegen erscheint besonders bedeutend.

Die ersten Pläne für das neue Pfarrhaus in Ampfing konnten die Kirchenvorsteher begutachtet und konstruktive Vorschläge abliefern werden.

Beschlossen wurde der Haushalt 2010 und der Verkauf des Kirchenbusses. Nach mehreren Anfragen durch Gemeindemitglieder entschloss man sich, an den Einfahrtstraßen Ampfings neue Gottesdienstschilder aufzustellen. Für Mühldorfer sind noch Verhandlungen nötig.

Einen guten Weg durch die bevorstehende Passionszeit wünscht Ihnen

Ihr Burkhard Schröder, Vertrauensmann

Gottesdienstkalender

Tag		Mühdorf 10:00 Uhr	Ampfing 10:00 Uhr	Schwindegg 11:15 Uhr
07.03	Okuli	Grytzk	Günther	
14.03	Lätäre	VitaminGo - Der Kirchenbrunch Beneker und Team	Krischock 9:30 Uhr Einholung der Glocken 10:00 Gottesdienst U 	
21.03	Judika	Beneker 325. Geb. J.S.Bach mit Chor 	Krischock, Konfirmandenvorstellung	
28.03	Palmsonntag	Günther	14:00 Glockenweihe Krischock und Dekan Stritar	
01.04	Gründonnerstag	19:00 Fam.GD mit Konfiteam Beneker U	19:00 Fam.GD Krischock U	
02.04	Karfreitag	10:00 Beneker mit Kirchenchor 15:00 Beneker mit Walkerseicher Chorgemeinschaft	Krischock	Krischock
04.04	Ostersonntag	5:00 Osternacht Beneker + Team m. Kirchenchor U 10:00 Beneker U	Krischock mit Posaunenchor U	
05.04	Ostermontag	Krischock	Klüter	
11.04	Quasimodogeniti	Beneker	Naurath	
18.04	Misericordias Domini	Beneker 	Günther 	
25.04	Jubilate	Harrer	Konfirmation- Krischock ● U	

Gottesdienstkalender

Tag		Mühdorf 10:00 Uhr	Ampfing 10:00 Uhr	Schwindegg 11:15 Uhr
01.05		17:00 Konfir- mandenabend-mahl Beneker U		
02.05	Kantate	9:30 Konfirmation I 11:00 Kondirmaiton II Beneker	Günther	
09.05	Rogate	Beneker	Krischock U	
13.05	Christi Himmelf.	Beneker U		
16.05	Exaudi	Günther	Krischock	
23.05	Pfingstsonntag	Beneker U	Krischock U	
24.05	Pfingstmontag	Krischock	Klüter	
30.05	Trinitatis	Naurath	Günther	
06.06	1.So.n.Trinitatis	Günther U	Krischock U	
13.06	2.So.n.Trinitatis	Beneker	Krischock	
20.06	3.So.n.Trinitatis	Günther U	Beneker U	
27.06	4.So.n.Trinitatis	Beneker	Krischock	

Legende:



= Kindergottesdienst

= Kirchenkaffee



= Abendmahl m. Wein



= alkoholf. Abendmahl

Herzliche Einladung zur Glockeneinholung
und Glockenweihe

Glockeneinholung:

Sonntag Laetare, den 14.03. 2010 um 9:30
Uhr, danach Gottesdienst mit Kirchenkaffee

Gottesdienst mit Glockenweihe:

Palmsonntag, den 28.03. 2010, 14.00 Uhr
Immanuelkirche mit Dekan Stritar, Traunstein



Termine und Veranstaltungen

Weltgebetstag der Frauen - „Alles, was Atem hat, lobe Gott“
Freitag 05.03.2010



Zum diesjährigen Weltgebetstag der Frauen laden wir am Freitag, 05.03. herzlich ein. Die Liturgie stammt von christlichen Frauen aus Kamerun in Zentralafrika. Die Gottesdienste beginnen jeweils um 19:00 Uhr in der Immanuelkirche Ampfing, sowie in der Erlöserkirche Mühldorf.

Jahreshauptversammlung des Kirchenbauvereins Ampfing e.V.
Freitag, 19. März 2010, 19:30 Uhr

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen laden wir im Namen des Kirchenbauverein Ampfing e.V. recht herzlich in die Immanuelkirche Ampfing ein. Beginn ist um 19:30 Uhr.

Ruhepunkte in der Passionszeit
Sonntags, 17:00 Uhr Erlöserkirche Mühldorf

In diesem Jahr



stehen Aquarelle von Heribert A. Huneke über die sieben Worte Jesu am Kreuz im Mittelpunkt der Passionbetrachtungen. Jeweils eine Halbe Stunde werden wir mit diesen Bildern und dazu passender Musik den Weg durch die Passion gehen. Dagmar Siemund-Naumann und Pfr. Andreas Beneker gestalten die „Ruhepunkte“. Beginn jeweils Sonntags in der Passionszeit um 17.00 Uhr für eine halbe Stunde

Osternacht in Mühldorf
Ostersonntag, 04. April 2010, 5:00 Uhr mit anschließendem Osterfrühstück

Zu diesem besonderen Gottesdienst laden wir Sie herzlich ein. Schon seit ein paar Wochen ist ein Team mit den Vorbereitungen beschäftigt. Wie immer ergeht im Anschluss herzliche Einladung zum Osterfrühstück im Gemeindesaal und für die Kinder werden (bei gutem Wetter im Garten) Ostereier versteckt.

Fahrt zum 2. Ökumenischen Kirchentag Christi Himmelfahrt, 13.05. 2010

Unter dem Motto „Damit ihr Hoffnung habt“ lädt der 2. Ökumenische Kirchentag (2. ÖKT) in diesem Jahr nach München ein. Vom 12. bis 16. Mai 2010 wollen Menschen aus Deutschland und der ganzen Welt über ihre Rolle als Christen in der Welt und der

Termine und Veranstaltungen

Gesellschaft diskutieren, gemeinsam feiern und für ökumenische Gemeinschaft unter allen christlichen Konfessionen eintreten. Weit über 100 000 Dauerteilnehmende werden zu dieser ökumenischen Großveranstaltung erwartet.



Wir werden am Donnerstag, 13.05.2010 ab ca. 7:00 Uhr mit dem Bus nach München fahren. Genauere Informationen über Veranstaltungen, Fahrzeiten und Preise erhalten Sie zu gegebener Zeit in den Gottesdiensten und im Pfarramt.

Informationen und Anmeldung zur Konfirmation 2011
Dienstag, 18. Mai 2010, 19:00 Uhr

Der Informationsabend und die Anmeldung zum neuen Konfirmandenjahr 2010/2011 findet am 18.05. zeitgleich um 19:00 Uhr im Gemeindehaus Mühldorf und in der Immanuelkirche in Ampfing statt. Eingeladen sind alle Eltern und Kinder, die zwischen Juni 1996 und Juli 1997 geboren sind.

Kinderbibeltag in Mühldorf
Samstag 12. Juni 2010, 9:30 - 13:30 Uhr

Wir laden alle Kinder ab 5 Jahren zusammen mit Ihren Freundinnen und Freunden (natürlich auch alle, die einer anderen oder keiner Konfession angehören) in das Gemeindehaus und die Erlöserkirche in Mühldorf ein. Auch dieser Kinderbibeltag wird von dem Team um Manuela Kellermann liebevoll vorbereitet. Den Abschluss bildet eine kurze Andacht zusammen mit Eltern und Kindern ab ca. 13:30 Uhr, bei der an diesem Tag ein Kind getauft wird.

Gemeindefest in Ampfing
Sonntag 13. Juni 2010, ab 10:00 Uhr

Anders als in den letzten Jahren wird das Gemeindefest unseres 2. Sprengels Ampfing-Schwindegg-Heldenstein nicht an Christi Himmelfahrt stattfinden (2. Ökumenischer Kirchentag in München vom 12. - 16. Mai), sondern am Sonntag, 13. Juni. Wir beginnen wie immer um 10:00 Uhr mit einem Gottesdienst und laden dann alle herzlich zu einem bunten Programm, sowie Mittagessen und Kaffee und Kuchen ein.

Augenblick

Eigentlich ist ja nicht Weihnachten das wichtigste Fest, das wir Christen feiern, – was man aber meinen könnte, wenn man schaut, wieviele Menschen da den Weg in die Gottesdienste finden.

Ob's an der Atmosphäre liegt ?
Weil in den Wochen davor die gespannte Erwartung, die heitere Heimlichkeit und diese gewisse innere Aufgeschlossenheit füreinander fehlt?

Ob's daran liegt, daß wir in unseren Breiten hier mit (ersehntem) Schnee und Tannenduft und Lichterreigen wohl mehr anfangen können als mit dem österlichen Frühlingsgrün?

Oder ob's die Geschenke sind?
Weil die paar Schokoladenhäuschen und farbigen Eier nicht wirklich mit der reichen Bescherung an Weihnachten mithalten können?

Ich könnt's nicht sagen.
Und ich schätz mal, daß auch ein unbefangener Christ, der was mit seinem Glauben anfangen kann, geneigt ist, Weihnachten mit dem „Gott wurde Mensch“ für wichtiger zu halten, zumindest doch als die Voraussetzung zu betrachten für alle anderen christlichen Feste.

Hier aber irrt der unbefangene Christ. Historisch gesehen ist Ostern das um Jahrhunderte ältere Fest. Im ganzen Neuen Testament ist Ostern Dreh- und Angelpunkt, demgegenüber die Geburtsgeschichte Jesu geradezu verblaßt. Markus erwähnt sie gar nicht. Johannes interessiert sich auch nicht dafür. Und Paulus verliert kein Wort darüber. Aber von dem „gekreuzigt, gestorben, begraben und auferstanden“ ist er erfüllt. Da liegt für ihn der Existenzgrund seines Christseins, ist A und O, Anfang und Ende seines Lebens.



Vielleicht, liebe LeserIn, wenn Sie sich demnächst ein Osterei schmecken lassen, erinnern Sie sich daran, wofür es eigentlich steht. Das Ei ist nicht nur Symbol für Fruchtbarkeit, vielmehr Sinnbild für Leben und Auferstehen: Das Ei hält etwas verborgen, wie ein verschlossenes Grab; und aus einem scheinbar toten Körper schlüpft schließlich etwas Lebendiges. Wenn man's recht bedenkt, hat das durchaus in vieler Hinsicht eine ganze Menge mit der eigenen Zukunft zu tun.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohgemutes und gesegnetes Osterfest

Ihre Pfarrerin G.Krischock

Lebensschritte

Gott has seinen Sohn nicht in die Welt gesandt,
dass er die Welt richte,
sondern dass die Welt durch ihn gerettet
werde.

Joh 3, 17

Getauft wurden:



Nicolay Aumüller, Mühldorf
Timur Bekmuhamedov,
Mühldorf
Stina Rike Hoßfeld, Mühldorf
Christian Rudolf Beuerlein, Burgkirchen, in
Mühldorf
Ben Streiter, Mühldorf
Aileen Jauch, Ampfing
Jana Schinko, Mühldorf
Felix Schröter, Mühldorf
Emilia Sofia Winkelmann, Schwindegg, in
Wintersdorf



Elisabeth Franke, 92 Jahre, Mühldorf
Emil Struppek, 87 Jahre, Polling, in Mühldorf
Helga von Sicard, 68 Jahre, Ampfing, in
Traunreut
Reinhard Melzer, 66 Jahre, Ampfing
Hans-Ludwig Zahn 93 Jahre, Mühldorf
Peter Dunker, 61 Jahre, Mühldorf
Erna Zierhut, 83 Jahre, Mühldorf, in
Burghausen
Gabriele Hintermayr, 32 Jahre, Saaldorf, in
Mühldorf
Christel Tribbensee, 73 Jahre, Ampfing
Dieter Büge, 68 Jahre, Mühldorf
Gerhard Sprengel, 90 Jahre, Waldkraiburg, in
Weidenbach
Gerhard Schwerwath, 78 Jahre, Mühldorf
Klaus Theunert, 68 Jahre, Mühldorf
Hugo Boßelmann, 95 Jahre, Mühldorf
Liesbeth Freind, 89 Jahre, Schwindegg, in
Lindenberg
Rudolf Ilg, 81 Jahre, Polling

Christlich bestattet wurden:

Erna Fredrich, 86 Jahre, Burgheim/Straß, in
Mettenheim
Sara Markus, 82 Jahre, Ampfing, in
Waldkraiburg
Kurt Wojnar, 70 Jahre, Mühldorf
Erna Kießling, 90 Jahre, Mühldorf
Amalia Litt, 60 Jahre, Mühldorf
Leo Zangl, 82 Jahre, Heldenstein, in Mühldorf
Lisbeth Kulow, 95 Jahre, Mühldorf
Klaus Jackmuth, 70 Jahre, Rattenkirchen

Gruppen und Kreise

Ki-Go-Team und Kindertreff Ampfing

Vorbereitung der Kindergottesdienste und Kindertreffs.

Info: Andrea Prieur 08082 / 94 82 76 und Inge Zellhuber, 08636 / 4 47.

Jugendtreff Mühldorf, ab 13 Jahren

jeweils Mittwochs von 19:00 - 21:00 Uhr, Gemeindehaus

Info: Tobias Fröhling, 08631 / 159 47

Bibelkreis Schwindegg

Jeden 3. Mittwoch im Monat, 20:00 Uhr

Info: Helga Hetzer, 08082 / 82 76

Familienkreis Mühldorf

Paare mit Kindern. Gemeinsame Freizeitgestaltung und Mitarbeit in der Gemeinde.

Info: Robert Kirmair, 08631 / 81 28

Gairokreis

Mittwoch, 10.03., 14.04., 12.05., 09.06.

jeweils 20:00 Uhr in der Immanuelkirche Kontakte zur Partnergemeinde in Tansania.

Info: Norbert Janßens, 08631 / 155 74

„Gott und die Welt“ - (K)ein Glaubenskurs

Gesprächskreis rund um die Fragen des Glaubens und Lebens. Termine nach

Vereinbarung, Dienstags um 19:30 Uhr

Info: Pfr. Andreas Beneker, 08631 / 63 55

Seniorenkreis Mühldorf

Mittwoch, 17.03., 14.04., 05.05., 16.06.

jeweils 14:30 - 17:00 im Gemeindehaus

Info: Pfarramt 08631 / 63 55

Seniorenkreis Ampfing

Donnerstag, 18.03., 15.04., 20.05., 17.06.

jeweils 14:30 - 17:00 in der Immanuelkirche

Info: Gisela Gundel, 08636 / 55 57

Hauskreise Mühldorf

Termine n.V. - Infos bei:

Fam. Weiß, 08631 / 40 00

Fam. Friedlein, 08631 / 141 68

Fam. Hofmann, 08633 / 50 58 84

Fam. Tietze, 08631 / 16 63 40

Fam. Jürgens, 08631 / 87 08

Landeskirchliche Gemeinschaft

14-tägig jew. Sonntags Mühldorf

Info: Prediger Ch. Bahr 08631 / 57 72

Eine-Welt-Verkauf

Sonntag, 14.02., 14.03., 11.04., 09.05., 13.06.

im Anschluss an den Gottesdienst haben Sie die Möglichkeit, fair gehandelte Waren im Gemeindehaus Mühldorf einzukaufen.

Info: Doris Schröder, 08631 / 124 42

Margarethe Hübner, 08631 / 168 95 20

Handarbeitskreis Ampfing

Montag, 15.03., 19.04., 17.05., 21.06.
jeweils 9:00 – 11:00 Uhr Immanuelkirche
Info: Johanna Sutoris, 08636 / 69 05 68

Montagsfrühstück Ampfing

Montag, 01.03., 03.05., 07.06.
jeweils 9:00 in der Immanuelkirche

Kinderchor Mühldorf

für alle Kinder von 6 – 12 Jahren,
jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat
von 16:00 – 17:00 Uhr im Gemeindehaus
Info: Susanne Rehse, 08631 / 98 48 69

Kirchenchor Mühldorf

Jeden Donnerstag 20:00 Uhr
Info: Dagmar Siemund-Naumann,
08631 / 606 91 25

Posaunenchor Ampfing-Mühldorf

Jeden Donnerstag, 18:30 Uhr
Gemeindehaus Mühldorf
Jungbläser: Mittwochs 18:00 – 19:00 Uhr
Immanuelkirche Ampfing
Info: Christine Müller, 08636 / 57 17

An wen kann ich mich wenden?

Pfarramt

Mühlenstraße 6, 84453 Mühldorf
Sekretärin Anneliese Miess
Bürozeiten: Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
Tel. 0 86 31 / 63 55
Fax. 0 86 31 / 37 98 57
mail: pfarramt.muehldorf.inn@elkb.de

Pfarrer Andreas Beneker

Mühlenstraße 6, 84453 Mühldorf
Tel. 0 86 31 / 63 55
Fax. 0 86 31 / 37 98 57
mail: andreas.beneker@elkb.de

Messnerin Anne-Margret Lauche, Mühldorf

Tel. 0 86 31 / 63 55
Messnerin Natalja Klein, Mühldorf
Tel. 0 86 31 / 1 28 95

2. Pfarrstelle, Sitz Ampfing

Pfarrerinnen Gundi Krischock
Am Vorland 14 b, 84539 Ampfing
Tel. 0 86 36 / 69 57 04
Fax. 0 86 36 / 69 61 32
mail: g.krischock@web.de

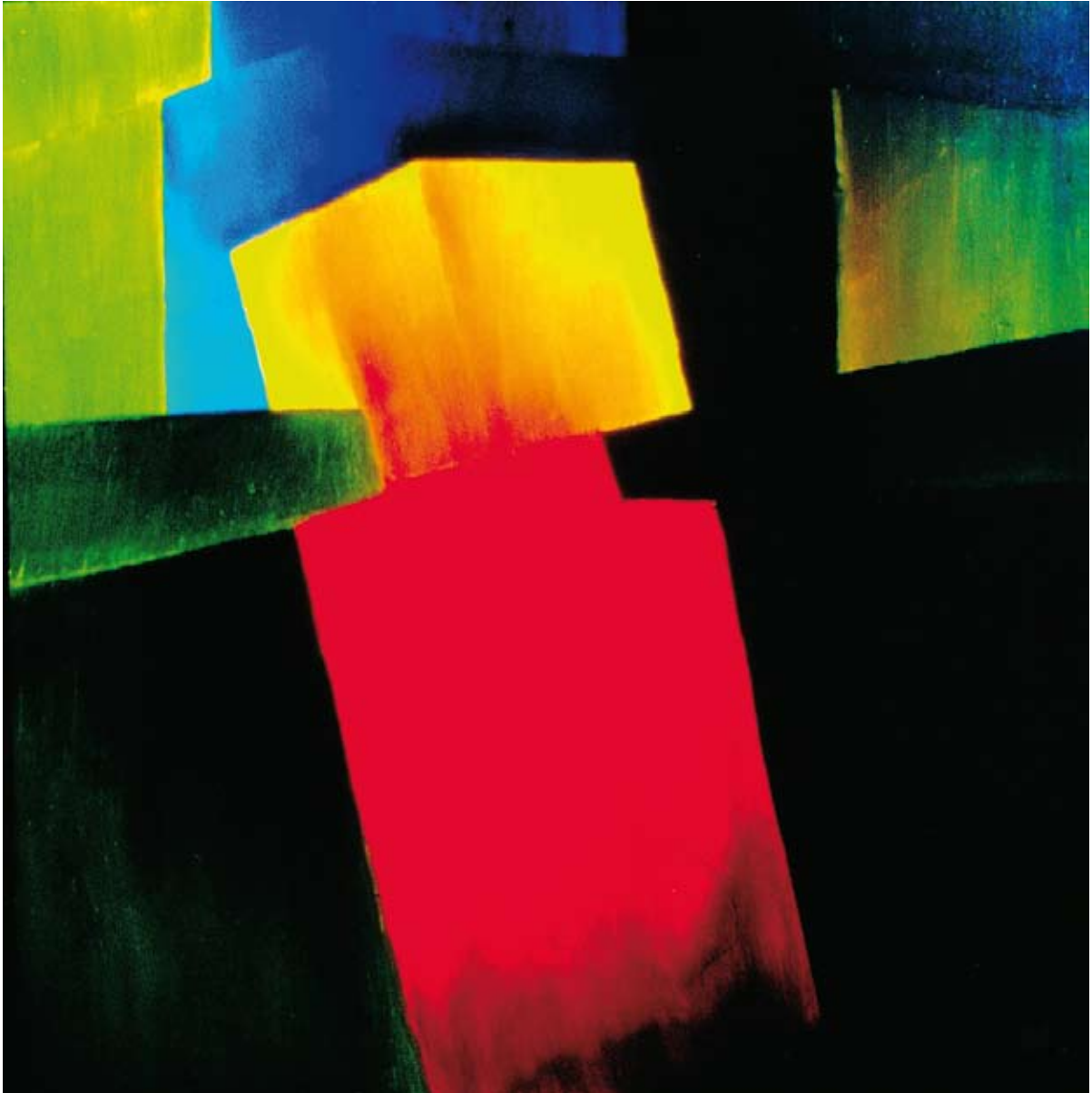
Vertrauensmann des Kirchenvorstands

Burkhard Schröder
Tel. 0 86 31 / 12 44 2
mail: b.schroeder@muehldorf-evangelisch.de

Zahlungsverkehr:

Geschäftskonto: Ev. Kreditgenossenschaft
BLZ: 520 604 10 Kto.: 140 490 3
Kirchgeldkonto: Volksbank Mühldorf
BLZ: 711 910 00 Kto.: 100 016 861

Telefonseelsorge der Diakonie Traunstein
rund um die Uhr – gebührenfrei – anonym
0800 – 111 0 111



Heribert A. Huneke
„Es ist ans Ziel gekommen“
(Joh. 19,30)

Das Kreuz Christi ist eine Last von der Art,
wie es die Flügel für die Vögel sind.
Sie tragen es aufwärts.

Bernhard von Clairvaux